

Dieblich, den 02.03.2021

Einladung zu einer Sitzung des Ausschusses für Dorfentwicklung, Tourismus und Umwelt

Ich lade herzlich ein zu einer öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Dorfentwicklung, Tourismus und Umwelt am 09.03.2021 um 18:00 Uhr. Treffpunkt: Moselvorgelände Einfahrt Burggasse.

Tagesordnung

TOP 1: Vorstellung der Gestaltungsmöglichkeiten des Moselvorgeländes auf Grundlage des bekannten Gestaltungskonzeptes in der Örtlichkeit

TOP 2: Beratung von Verwaltungsvorschlägen zur kurzfristigen Umsetzung

TOP 3: Beschlussempfehlungen für erste Beschaffungsmaßnahmen

TOP 4: Berankung der Pergolen am Klausenplatz: Vorstellung und Beratung von Möglichkeiten

TOP 5: Mitteilungen der Verwaltung

Die Sitzung findet ausschließlich draußen statt. Sollte die Witterung das nicht zulassen, kann eine kurzfristige Absage erfolgen.

Wieder „Streiche“ auf dem Friedhof

Es wurde festgestellt, dass auf dem Friedhof wieder Schabernack getrieben wurde. Bei verschiedenen Grableuchten waren die Türen geöffnet und die Kerzen und Grablichter im Umkreis verstreut. Da wohl auch brennende Kerzen oder Grablichter herausgenommen und weggeworfen wurden, sind teilweise die Grabsteine mit Wachs verschmiert worden. Da ich nicht davon ausgehe, dass Erwachsene hier ihr Unwesen getrieben haben, bitte ich noch einmal alle Eltern, ihren Kindern eindringlich klar zu machen, dass der Friedhof kein Spielplatz ist. Auch sollten Friedhofsbesucher spielende Kinder, die sich alleine auf dem Gelände aufhalten, auffordern, den Friedhof zu verlassen oder die Gemeindeverwaltung über solche Beobachtungen informieren. Ohne die Mithilfe der Bevölkerung haben wir es sicher schwer, solche Vorkommnisse zukünftig zumindest Anzahl mäßig einzugrenzen.

Mir wurde auch gemeldet, dass zumindest in einem Fall ein abgestelltes Auto erheblich zerkratzt wurde. Das reiht sich natürlich in die seltsamen Vorkommnisse der letzten Zeit nahtlos ein. Daher noch einmal meine herzliche Bitte an alle Bürgerinnen und Bürger, Beobachtungen zu melden, nicht weg zu schauen, wenn sie etwas Verdächtiges bemerken, auch wenn ich auch weiß, dass solche Meldungen Vielen nicht immer leichtfallen. Es ist auch für mich nicht schön, wenn ich in den letzten Wochen so häufig mit Dingen konfrontiert werde und darüber berichten muss, die nicht zu unserer Gemeinde passen, dort nicht hingehören. Durch die Mithilfe aller Bewohnerinnen und Bewohner können wir vielleicht gemeinsam erreichen, dass wieder weniger Vorkommnisse gemeldet werden. Ich habe auch die Hoffnung, dass sich die Lage dann verbessern wird, wenn Corona vorbei ist, wenn die massiven Einschränkungen wieder gelockert werden und andere Möglichkeiten zur Entfaltung wieder gegeben sind. Weil das aber noch dauern wird und die Hoffnung bekanntlich zuletzt stirbt, sollten wir alle die Augen offenhalten.

Autos an den Wirtschaftswegen so abstellen, dass sie nicht behindern

Das vergangene Wochenende hat es wieder gezeigt, die Menschen wollen das schöne Wetter nutzen, um sich draußen zu bewegen. Unsere Flur und unser Wald waren sehr begehrte Ziele. Weil das beginnende Frühjahr aber auch die Landwirte wieder vermehrt auf ihre Äcker und Wiesen ruft,

sind auch viele Traktoren und Maschinen bereits unterwegs. Wie schon mehrfach angesprochen, sollten die Spaziergänger und Jogger oder Läufer ihre PKW nicht behindernd an den Zufahrtspunkten zu den Wirtschaftswegen abstellen. Es ist für die Landwirte mit ihren großen Maschinen manchmal sehr schwierig, durch die schmalen Engstellen hindurch zu kommen. Ich denke, dass die Kollegen Landwirte auch den vielen Wanderern auf den Wirtschaftswegen positiv gegenüberstehen, so lange sie nicht in der Ausübung ihres Berufes behindert werden. Gerade wenn das Wetter schön ist, sind nicht nur viele Wanderer unterwegs, sondern auch dann haben die Landwirte im Frühjahr Hochkonjunktur. Ich bitte also noch einmal darum, sich beim Abstellen des Autos nicht nur Gedanken darüber zu machen, wie schnell man selbst von der Kreisstraße auf die ruhigeren Feldwege kommt, man sollte auch schauen, dass andere in der Ausübung ihres Berufes nicht behindert werden.

Leidiges Thema: Hundehaltung!

Es scheint einige Hundebesitzer nicht zu stören, wenn sie mehrmals im Jahr an ihre Pflichten als Hundehalter erinnert werden, sie machen weiter so, wie sie es wollen. Vor allem das Anleinen der Vierbeiner, wenn Menschen sich nähern oder in bewohnten Gebieten, ist für viele Hundebesitzer oft kein Thema. „Der macht ja nichts“, so die immer zu hörende Ausrede. Dass vor allem Kinder, aber auch Erwachsene, die unliebsame Erinnerungen mit Hunden hatten, dabei große Ängste auszustehen haben, scheint Herrchen oder Frauchen nicht zu stören, ja man macht sich manchmal sogar noch lustig über die Angst der Anderen. Ich weiß, dass die allermeisten Hundehalter ihre Pflichten kennen, aber die wenigen, die sich hier Rechte herausnehmen, die ihnen nicht zustehen, erzeugen damit großen Unmut in der Bevölkerung. Ich bitte noch einmal darum, sich als Hundehalter und Verantwortlicher für das Tier, das ja nichts dafür kann, seiner Pflichten bewusst zu werden und auch verantwortungsvoll zu handeln, zumal es sich bei solchen Pflichtverletzungen um Ordnungswidrigkeiten handelt, die geahndet werden können.

Beete an Einfahrt Römerstraße neugestaltet

Unsere Gemeindearbeiter haben die Beete an der Einfahrt zur Römerstraße umgestaltet. Sie werden zeitnah auch noch mit blühenden Pflanzen bestückt. Ich denke, das kann sich so sehen lassen. Ein Dank an unsere Mitarbeiter für ihren Einsatz.



Ortsbürgermeister